

Antrag

öffentlich

Datum	Nummer
21.09.2022	A0191/22

Absender

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Prof. Dr. Alexander Pott

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

06.10.2022

Kurztitel

Halbierung der Hundesteuer für 2023

Der Stadtrat beschließt:

angesichts der aktuellen finanziellen Belastungen der Bevölkerung die Hundesteuer für das Jahr 2023 um jeweils die Hälfte zu reduzieren und die Hundesteuersatzung Landeshauptstadt Magdeburg in §6 Abs.1 Nr.1-5 zu ändern.

Wir bitten um Überweisung in den Finanz- und Grundstücksausschuss und in den Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten.

Begründung:

Obwohl die meisten Tierhalterinnen und -halter eher bei sich selbst sparen, befürchten Tierheime in ganz Deutschland nun eine große Abgabewelle allein aus finanziellen Gründen.

Die meisten Menschen, die in unserer Stadt wohnen, zählen zur sog. Mittelschicht bzw. leben von Sozialleistungen. Die aktuellen Belastungen durch Preissteigerungen an den Tankstellen, die befürchteten Strom- und Heizkostenerhöhungen bis hin zum täglichen Einkauf für das Nötigste trifft die Bevölkerung Magdeburgs, die eben keine Stadt der Reichen ist, ganz besonders. Auch Hundehalterinnen und -halter bleiben davon nicht verschont, sie müssen allerdings auch noch die Ausgaben für Futter stemmen und nun steigen auch noch die Tierarztkosten.

Die Stadtverwaltung hat nicht die Möglichkeiten zur Entlastung der Bürgerinnen und Bürger wie die Bundesregierung. Dennoch ist derzeit jeder eingesparte Euro eine Hilfe. Die Stadt Magdeburg nimmt Jahr für Jahr mehr als eine Million Euro allein aus der Hundesteuer ein, mit der viele Projekte finanziert werden, die nichts mit Tieren oder Tierschutz zu tun haben. Es ist ein Gebot der Fairness, nicht nur zu nehmen, sondern in Zeiten der Not die Bürgerinnen und Bürger durch Senkung von Abgaben etwas zu entlasten. Wenn damit auch die prognostizierte Abgabe vieler Tiere reduziert und eine Überlastung des kommunalen Tierheims abgewendet werden kann,

erspart sich die Stadt erhebliche Aufwendungen für die Unterbringung und Versorgung der betroffenen Tiere und vielen Menschen und Tieren bleibt eine grausame Trennung erspart.

Roland Zander
Fraktionsvorsitzender
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Aila Fassi
stellv. Fraktionsvorsitzende
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Marcel Guderjahn
stellv. Fraktionsvorsitzender
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz